

Impuls

Einleitende und allgemeine Gedanken zur Armut:
Armut, was ist das?

Sebastian Thieme



**37. Weinviertelakademie:
„arm-seliges Weinviertel?“**

19.02.2026
Bildungsakademie Weinviertel
Großrußbach

Armut ist vielfältig

DILEXI TE: Über die Liebe zu den Armen (2025)

„Es gibt nämlich **viele Formen der Armut**: die derjenigen, denen es materiell am Lebensnotwendigen fehlt, die Armut derer, die sozial ausgegrenzt sind und keine Mittel haben, um ihrer Würde und ihren Fähigkeiten Ausdruck zu verleihen, die moralische und geistliche Armut, die kulturelle Armut, die Armut derjenigen, die sich in einer Situation persönlicher oder sozialer Schwäche oder Fragilität befinden, die Armut derer, die keine Rechte, keinen Raum und keine Freiheit haben.“

(Dilexi te, 9; Herv.SeTh)

„Auch in den reichen Ländern sind die Zahlen der Armen nicht weniger besorgniserregend. In Europa gibt es immer mehr Familien, die mit ihrem Einkommen nicht bis zum Monatsende auskommen. [...] Armut ist nicht mehr als ein einheitlicher Zustand zu verstehen, sondern äußert sich in **vielfältigen Formen** wirtschaftlicher und sozialer Verarmung und spiegelt das Phänomen wachsender Ungleichheit auch in allgemein wohlhabenden Lebensumfeldern wider.“

(Dilexi te, 12; Herv.SeTh)

ksœ-Stellungnahme (16.10.2025),
ksœ-Blog (16.01.2026), online unter:
[https://www.ksœ.at/blogbeitraege/
156367/vergisst-die-armen-nicht](https://www.ksœ.at/blogbeitraege/156367/vergisst-die-armen-nicht)

(Herv.SeTh)

„Armut ist ein Zustand, in dem Menschen nicht oder kaum in der Lage sind, sich selbst zu helfen – der sich charakterisiert aus permanenter Existenzangst und der Sorge um sich und die Nächsten. Armut bedeutet einen Mangel an materiellen Dingen wie Essen, Trinken, gutem Wohnraum und Geld. Das kann sich in Mangelernährung und Krankheit niederschlagen. Und tatsächlich, arme Menschen sind öfters krank. Aber Armut erschöpft sich nicht allein in materiellen Dingen, sondern steht auch für den Mangel an Möglichkeiten zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen, der Mobilität, Selbsthilfe, Selbstwirksamkeitserfahrung und Selbstbestimmung. Armut beschreibt die Barrieren, die Menschen daran hindern, als vollwertige Mitglieder einer Gesellschaft an eben dieser teilzunehmen und teilzuhaben. Unter Armut droht soziale Isolation und Desintegration. Arme Menschen haben auch nicht die gleiche Chance auf gute (Aus-) Bildung und Arbeit. Darüber hinaus wird Armut von den Betroffenen auch häufig als sozialer Liebesentzug, als Entzug von Anerkennung und Respekt erlebt: Wer arm ist, sieht sich mit Vorwürfen konfrontiert, selbst an der Situation schuld zu sein und anderen auf der Tasche zu liegen. Kurz gesagt ist Armut ein menschenunwürdiger Zustand – und zwar in mehrfacher Hinsicht“.

Armut, was ist das?

- **Absolute Armut:** Mangel an **Überlebensnotwendigkeiten**, z. B. Nahrung, Wasser, Kleidung, Heizung, Obdach und Hilfen gegen leicht heilbare Krankheiten.
 - Es droht vorzeitiger Tod. Menschen erreichen kaum das absolute Existenzminimum.
 - Diese Armutsgrenze ist schwierig allgemein festzulegen (körperliche Verfassung, Alter usw.).
 - Relativierung absoluter Armut („Beseitigung durch das Sozialsystem“).
- **Relative Armut:** Abweichung von dem **durchschnittlichen** Lebensstandard & der durchschnittlichen Lebenssituation in einem Land.
 - Leben unterhalb des **soziokulturellen Existenzminimums**.
 - EU: *Als ‚arm‘ wird bezeichnet, wer über so wenig (materielle, kulturelle & soziale) Mittel verfügt, dass er oder sie von der Lebensweise ausgeschlossen ist, die als Minimum in einem Land gilt.*

Armutsmessung in Europa (EU-SILC)

EU-SILC

- Jährliche Befragung/ Erhebung der EU (seit 2003)
- SILC = Community **S**tatistics on **I**ncome and **L**iving **C**onditions
(Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen)

Armutsmerkmale

1. Armutsgefährdung
2. Erhebliche materielle und soziale Benachteiligung (**Deprivation**)
3. Keine oder sehr niedrige Erwerbsarbeit

→ Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung insgesamt:
Arm sind die Haushalte, bei denen mindestens eines
der Merkmale (1-3) zutreffen.

2024
16,9%

AT

19.02.2026

Armutsmessung in Europa (EU-SILC)

1. Armutsgefährdung

- Orientierung am Haushaltseinkommen (bedarfsgewichtete Haushaltsnettoeinkommen)
- Arm ist, wer **unterhalb** von **60%** des **Median**-Einkommen liegt.
- **Armutsschwellen** in Österreich im Jahre 2024:
 - **1.661,00 €** (Singlehaushalt)
 - **3.488 €** (2 Erwachsene + 2 Kinder)

2. Erhebliche materielle und soziale Benachteiligung (7 Merkmale)

1. Unerwartete Ausgaben in der Höhe von 1 390 Euro zu tätigen
2. Einmal im Jahr auf Urlaub zu fahren
3. Miete, Betriebskosten oder Kredite pünktlich zu bezahlen
4. Jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine vergleichbare vegetarische Speise zu essen
5. Die Wohnung angemessen warm zu halten
6. Abgenützte Möbel zu ersetzen
7. Ein Auto zu besitzen
8. Eine zufriedenstellende Internetverbindung zu haben
9. Abgenutzte Kleidung zu ersetzen
10. Zwei Paar passende Schuhe zu besitzen
11. Jede Woche einen kleinen Betrag für sich selbst auszugeben
12. Regelmäßig kostenpflichtige Freizeitaktivitäten auszuüben
13. Einmal im Monat Freund:innen oder Familie zum Essen/Trinken zu treffen

Armutskenntzahlen Österreich (EU-SILC 2024)

Quelle:
Statistik Austria (2025): Kennzahlen zu sozialer Eingliederung im
Zeitverlauf, 29.4.2025, [https://www.statistik.at/statistiken/
bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/armut](https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/armut)
[16.02.2026].

Jahr	Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung – Europa 2030 (in mind. 1 von 3 Bereichen) in %	Armutsge- fährdung in %	Haushalte mit keiner oder sehr niedriger Erwerbsintensität¹ in %	Erhebliche materielle und soziale Benachteiligung in %	Mehrfach-Ausgrenzungsgefährdet (in mind. 2 von 3 Bereichen) in %
2018	16,8	14,3	6,4	2,8	4,1
2019	16,5	13,3	6,6	2,7	3,8
2020	16,7	13,9	6,1	3,0	3,9
2021	17,3	14,7	7,4	1,8	4,0
2022	17,5	14,8	5,7	2,3	3,2
2023	17,7	14,9	5,7	3,7	4,3
2024	16,9	14,3	6,0	3,7	4,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2018-2024. Erstellt am 29.04.2025. – Definitionen der Indikatoren siehe Tabellenband EU-SILC 2024. Unterschiedliche Referenzzeiträume: Armutsgefährdung sowie Erwerbsintensität beziehen sich auf das Vorjahr, Benachteiligung auf den Befragungszeitpunkt oder die 12 Monate davor. – 1) Nur Personen im Alter von 0 bis 64 Jahre (davon ausgeschlossen: Pensionsbezieher:innen, Personen in Pension oder Ausbildung).

Armutskenzzahlen Österreich (EU-SILC 2024)

Quelle:
Statistik Austria (2025): Kennzahlen zu sozialer Eingliederung im
Zeitverlauf, 29.4.2025, [https://www.statistik.at/statistiken/
bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/armut](https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/armut)
[16.02.2026].

Tabelle 22: Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung für Österreich und Bundesländer
(Quote, Zahl der betroffenen Personen und deren Schwankungsbreite)

	Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung		Konfidenzintervall 95 %			
			untere Grenze		obere Grenze	
	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000
Österreich	16,9	1 529	15,7	1 417	18,2	1 643
Burgenland	10,0	30	5,4	16	14,9	44
Kärnten	15,7	88	10,3	58	20,9	117
Niederösterreich	12,4	211	9,6	163	15,2	260
Oberösterreich	15,0	227	10,8	163	19,0	286
Salzburg	11,1	62	7,2	40	15,3	86
Steiermark	14,4	180	11,4	142	17,3	216
Tirol	13,4	102	9,7	74	17,1	131
Vorarlberg	17,9	73	11,9	48	24,5	99
Wien	28,2	557	24,2	477	32,5	641

Q: STATISTIK AUSTRIA. EU-SILC 2024.

Tabelle 23: Armutsgefährdung für Österreich und Bundesländer
(Quote, Zahl der betroffenen Personen und deren Schwankungsbreite)

	Armutsgefährdung		Konfidenzintervall 95 %			
			untere Grenze		obere Grenze	
	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000
Österreich	14,3	1 288	13,0	1 177	15,6	1 405
Burgenland	6,4	19	3,1	9	10,1	30
Kärnten	13,7	77	8,8	49	18,8	105
Niederösterreich	10,0	170	7,6	130	12,6	214
Oberösterreich	12,8	193	8,7	131	16,6	251
Salzburg	8,0	45	5,0	28	11,2	63
Steiermark	12,4	154	9,5	119	15,0	187
Tirol	12,0	92	8,5	65	15,7	120
Vorarlberg	16,1	66	10,3	42	22,7	92
Wien	23,9	472	19,7	389	28,0	553

Q: STATISTIK AUSTRIA. EU-SILC 2024.

Armut... ist eine ethische & politische Frage!

- *Was ist Armut? Wie definieren wir sie? Wie wird Armut gemessen?*
 - *Armut & Stigmatisierung: Selbst verschuldete Armut? Faule Erwerbslose? „Drückeberger“? „Totalverweigerung“? Sozialbetrug?*
 - *Soll Armut überhaupt beseitigt werden? Wenn ja, wie? Konfliktfelder?*
 - Charity/Mildtätigkeit (Soziales Gewissen & freiwillige Zuwendungen)
 - Sozialstaatliche Ansprüche? Anspruch auf Menschenwürde?
 - Armut beseitigen durch Erwerbsarbeit:
Durch Anreize & Strafen im Sozialsystem? Oder im sozialen Sektor gesellschaftlich geschaffene Erwerbsarbeitsplätze? (Jobgarantie)
 - Gemeingüter, kommunale Organisation: öffentliche Daseinsvorsorge/Infrastruktur?
 - Verteilungsgerechtigkeit? Steuern und Abgaben?
- ➔ Das alles und noch viel mehr sind ethische & politisch zu entscheidende Fragen!

➔ Ethische Fragen müssen in der Gesellschaft auch als auch ethische Fragen *und* mit ethischer Expertise – aber nicht moralisierend (!!!) – diskutiert werden!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**